

Inhalt

Vorbemerkung	9
1. Das Problem der ehelichen Stabilität	15
1.1 Scheidung und Modernisierung: Eine erste Einschätzung	15
1.2 Die historisch-demographische Entwicklung	17
1.3 Problem oder Artefakt: Die Trennung demographischer Effekte	22
2. Theorien der ehelichen Stabilität	31
2.1 Erste Erklärungsansätze	32
2.1.1 Emotionalisierung und Fragilität	32
2.1.2 Anspruchssteigerung	37
2.1.3 Möglichkeiten und Begrenzungen dieser ersten Erklärungen	38
2.2 Theoretische Ansätze: Ein Überblick	40
2.2.1 Funktionalistische Überlegungen	41
2.2.2 Soziobiologische Ansätze	44
✓ 2.2.3 Soziologische Erklärungen ehelicher Instabilität: austauschtheoretische Modelle	46
✓ 2.2.4 Der familienökonomische Ansatz: 'A Treatise on the Family'	52
2.2.5 Gemeinsamkeiten, Divergenzen und Probleme	65

3. Methodologische Aspekte	73
3.1 Prinzipien soziologischer Erklärung	75
3.1.1 Grundlagen soziologischer Erklärungen	76
3.1.2 Das Prinzip der abnehmenden Abstraktion	80
3.2 Die Erklärungskraft der verschiedenen Theorierichtungen der Familienforschung	83
3.3 Das Problem der handlungstheoretischen Fundierung	91
3.3.1 Einfache handlungstheoretische Ansätze: ökonomisches Maximierungsprinzip, Austauschtheorie und die Theorie der subjektiven Nutzenmaximierung	92
3.3.2 Alternative Handlungstheorien	95
3.3.3 Die handlungstheoretische Basis sozialwissenschaftlicher Erklärungen und das Prinzip der abnehmenden Abstraktion	106
3.3.4 Einige Probleme der Theorie der subjektiven Nutzenmaximierung	108
3.3.5 Besonderheiten familialer Interaktionen	116
3.4 Exkurs: Die Organisation langfristiger spezifischer Interaktionen	120
3.4.1 Der Transaktionskostenansatz	121
3.4.2 Ehe und Familie als Organisation	128
4. Die Entwicklung ehelicher Beziehungen	135
4.1 Bekanntschaft: Partnersuche, Partnerwahl und die ersten Schritte bei der Entwicklung einer Beziehung	138
4.1.1 Foki als Opportunitätsstrukturen: Meeting	139
4.1.2 Partnerwahl und Heiratsmarkt: Mating	145
4.2 Commitment und der Aufbau beziehungsspezifischer Investitionen	150
4.2.1 Commitment: strukturelle Einschränkungen und persönliche Einstellung	152
4.2.2 Wirkungsmechanismen des 'personal commitments'	156
4.2.3 Strukturelles commitment: Geiseln und Pfänder - die Veränderung der Spielstruktur	164
4.2.4 Der Aufbau von Vertrauen und die Spezifität von Investitionen	167

4.3 Historische und endogene Entwicklungsprozesse bei der Produktion 'ehelichen Nutzens'	171
4.3.1 Möglichkeiten der Arbeitsteilung: Die Umstellung von Haushaltsproduktionsfunktionen	171
4.3.2 Bargaining-Situationen	177
4.3.3 Von der Liebe zur Langeweile	181
4.3.4 Das Sichel-Modell	187
4.3.5 Die Bedeutung sozialer Institutionen zur Lösung von Effizienzproblemen und Konflikten	188
4.4 Die Beendigung der ehelichen Beziehung	193
4.4.1 Abwanderung und Widerspruch	196
4.4.2 Eheliche Qualität, subjektive Stabilität, Barrieren, Alternativen und Scheidung	199
5. Der diachrone Anstieg der Scheidungsziffern	207
6. Literatur	219